

Bastian und Régine

Fighting for the Great love - bitte Kommis T_T

Von abgemeldet

Kapitel 16: Bastian in großer Gefahr

Fuchur fasste einen schrecklichen Entschluss. Er würde Bastian aus dem Weg räumen, damit er sich ohne Hindernisse mit seinem Verlobten vergnügen konnte. Bastian musste also wieder in die Menschenwelt zurückkehren. Und auch Régine, denn sie war seiner Meinung nach nur im Weg, außerdem befürchtete er, dass sie ihn und seinen Geliebten auseinander bringen würde, sollte sie tatsächlich kindliche Kaiserin werden. Und schon allein der Gedanke daran war ihm zuwider!

Fuchur setzte ein heimtückisches Grinsen auf und spie mit einem Mal seinen lähmenden Atem auf Bastian. Dieser taumelte und brach zusammen.

„Nein, Fuchur! Nicht!“, schrie Atréju, aber Fuchur schlug ihn mit einem kräftigen Hieb in das schöne Gesicht nieder.

„Es tut mir leid, Atréju, aber das werde ich nicht tun. Ich werde die beiden in die Menschenwelt zurückbringen. Dann können wir beide bis in alle Ewigkeit glücklich zusammen leben.“

Fuchur ergriff Bastian und nahm wieder seine alte Drachengestalt an. Dann erhob er sich in die Lüfte und flog zum Dorf der Imbolhexen. Diese konnten nicht nur Leute verwandeln, sondern auch in die Menschenwelt zurückbringen. Diese würden Bastian in einem langen Schlaf gefangen halten.

Jetzt musste Fuchur nur noch Régine finden, doch er konnte sie nicht spüren. Also brach er ein uraltes, ungeschriebenes Gesetz Phantasiums: Er entriß Bastian das Aurn und war mit dessen Hilfe in der Lage Régines Position zu erspüren. Sie würde ihm nicht entkommen!

Währenddessen bei Régine:

Die Schwarzhaarige lag auf dem Bett und hörte, wie Shadow immer noch weinte. Sie konnte das nicht verstehen, denn diese Nacht war sehr schön gewesen.

Irgendwann kam er zu ihr zurück, in seinem Augen spiegelte sich das Schuldgefühl wieder. Fast schon zögerlich nahm er ihre Hand und sagte leise: „Régine, du hattest Recht. Es war falsch, was ich dir angetan habe. Denn ich kann und darf deine Liebe nicht erzwingen.“

Die Tränen brannten in seinen Augen, doch er riss sich zusammen, um einen Zauber auszusprechen, der sie zu Xayides Haus zurückbringen würde: „Teleporto Scirus!“

Im Dunklen lag Régine nun auf dem Boden vor Xayides Haus und wusste nicht, was sie nun denken sollte. Konnte es sein, dass Shadow sie nicht liebte? Hatte er nur mit ihr gespielt?

Da erschien Thunderbolt im Eingang des Hauses. Er war in der Lage gewesen, sich aus dem Kerker zu befreien, als er wieder seine Einhorngestalt angenommen hatte. Thunderbolt trabte hinüber zu ihr, neigte ehrerbietig sein Haupt und flüsterte: „Régine, erlaube mir, dich auf meinen Rücken zu nehmen, damit ich dich in mein Dorf in Sicherheit bringen kann.“

Wird fortgesetzt.